Nur für den Dienstgebrauch!

Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des § 88 R.St.G.B. in der Fassung vom 24. April 1934. Mißbrauch wird nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft, sofern nicht andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

Kraftfahrtechnischer Anhang

zu den Allgemeinen Heeresmitteilungen 1940 Blatt 24

77. Befahren von vereisten und engen Kurven im Gebirge mit s. Zgkw. 12 und 18 t.

Beim Befahren von engen Kurven mit vereister Fahrbahnoberfläche zeigte sich, daß die Lenkfähigkeit der Zugkraftwagen 12 t und 18 t bei voller Anhänger-Zugbelastung nicht ausreicht. Um einen großen Zeitverlust durch Rückstoßen und dadurch ein Abreißen der Marschkolonnen zu vermeiden, ist in Haarnadelkurven bei vereister Fahrbahn im Gebirge der Zugkraftwagen 12 t und 18 t mit Anhänger durch einen Lkw. oder Zgkw. in die Kurven zu ziehen.

Beim Einteilen der Marschkolonnen in bergigen Gegenden ist darauf zu achten, daß bei glatten oder schlüpfrigen, kurvenreichen, schmalen Straßen ein Lkw. oder Zgkw. ohne Anhänger vor den Zgkw. in die Marschstaffel eingeteilt wird.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 20. 10. 40
— 76 a — AHA/Ag K/M V (V b).

---

78. Nachtmarschgerät für Panzerkampfwagen.

— H. V. Bl. 1939 Teil C Blatt 22, Kraftfahrtechnischer Anhang Nr. 59 —

Das Nachtmarschgerät ist an Panzerkampfwagen gemäß nachstehend aufgeführten Zeichnungen anzubringen:

Pz. Kpfw. I	Ausf. A	021 B 40943,
» I	» B	021 B 40944,
» II	(Sd. Kfz. 121)	021 B 33542,
» II	(» 122)	021 B 40942,
» III		021 B 40940,
» IV		021 B 40973,
» 35 (t)		021 B 40976,
» 38 (t)		021 B 40977.

Die Zeichnungen können bei Bedarf beim Heereswaffenamt (Vorschriftenabteilung), Berlin-Charlottenburg 2, Jebensstraße 1, angefordert werden.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 20. 10. 40
— 76 h/k — AHA/In 6 (III Ing).

---

79. Variorergetriebe am Panzerkampfwagen III.

Um die Lebensdauer des Lagers 6411 sowie der Ölpumpe des Variorerggetriebes zu erhöhen, ist bei allen Beschleunigerkupplungen 328145, sofern sie die neuen 6 mm-Stahllamellen mit Innenverzahnung besitzen, die innere Akkufeder mit innerem Führungsrohr auszubauen.

Beim Wiedereinbau des Akkukolbens ist darauf zu achten, daß der Sitz des Federtellers mit der im Zwischenstück vorgesehenen Auflage übereinstimmt. Die Kontrolle geschieht am besten durch Abnahme der kleinen Haube am Zwischenstück. Bei richtigem Sitz des Federtellers ergibt sich nach Ausbau der inneren Akkufeder ein Kupplungsdruck von etwa 5,5 bis 6,0 atü. Diese Verringerung des Öldrucks für die Hauptkupplung ist jedoch nur bei Kupplungen mit neuen 6 mm innenverzahnten Stahllamellen zulässig.

Die Durchführung der Änderung ist in einer Zusammenstellung unter Angabe von Fahrgestell- und Getriebenummer festzulegen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 20. 10. 40
— 76 h/k — AHA/In 6 (III Ing).

---

80. Instandsetzung von Variorergetrieben.

Für die Instandsetzung von Variorerggetrieben sind folgende Werkstätten vorgesehen:

1. Für Schaltkasten, Steuerungsorgane und Beschleuniger:

   Maybach-Motorenbau G. m. b. H., Friedrichshafen a. B., Fernspr. 651,

   Maybach-Motorenbau G. m. b. H., Berlin-Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Str. 57/61, Fernspr. 75 84 65,

   Maybach-Motorenbau G. m. b. H., Köln, Vorgebirgstr. 110, Fernspr. 22 31 69.

2. Für das eigentliche Schaltgetriebe:

   Zahnradfabrik Friedrichshafen, Friedrichshafen a. B., Fernspr. 821,

   Zahnradfabrik Friedrichshafen, Berlin-Wittenau, Wilhelmsruher Damm 231/245, Fernspr. 49 22 81,

   Zahnradfabrik Friedrichshafen, Wien-Inzersdorf XXIV, Triester Str. 103,

   Zahnradfabrik Friedrichshafen, Dortmund, Bornstr. 209/213, Fernspr. 31 801.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 20. 10. 40
— 76 h/k — AHA/In 6 (III Ing).

---

81. Kraftstoffschläuche für Pz. Kpfw. 38 (t).

Die Pz. Kpfw. 38 (t) mit den Fahrgestellnummern 1 bis 150 sind mit Kraftstoffschläuchen aus Gummi ausgerüstet.

Diese Gummischläuche sind gegen kraftstoffeste Schläuche nach Zeichnungsnummer 1 SPE 1959 Pos. 1 bis 9 der Firma Techno-Chemie K. G. Keßler & Co., Berlin N 4, Johannisstr. 18, auszutauschen.

Die zum Umbau erforderlichen Teile sind unter Angabe der Fahrgestellnummer beim Heereszeugamt Magdeburg anzufordern.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 20. 10. 40
— 76 h/k — AHA/In 6 (III Ing).

---

82. Einbau von Winkelspiegelaufsätzen und Gurtzuführung an Panzerkampfwagen II.

1. Zur besseren Beobachtungsmöglichkeit werden die Pz. Kpfw. II, Fahrgestell-Nr. 21 101 — 26 635, mit Winkelspiegelaufsätzen ausgerüstet. Gleichzeitig sind die Pz. Kpfw. II, Fahrgestell-Nr. 20 001 — 26 635 auf Gurtzuführung umzustellen.

Der Einbau der Winkelspiegelaufsätze ist zwangsläufig mit der Montage der Gurtzuführung verbunden.

2. Durchführung der Formänderungen:

a) Einbau von Gurtsacklagerungen an Stelle der vorhandenen Trommellagerungen im Pz.-Kpfw. II, Fahrgestell-Nr. 20 001 — 26 635. Einbauzeichnungen: 021 B 33532 021 B 33525 021 B 33548	Durchzuführende Arbeiten: Kästen der Patronentrommellagerung ausbauen; Z-Schienen zur Gurtsacklagerung anbringen.
b) Anbringen des Gurthalterrahmens am Stützarm des M. G. 34 im Pz. Kpfw. II, Fahrgestell-Nr. 20 001 — 26 635. Einbauzeichnungen: 021 B 37462 (Gurtsackhalterahmen) Daimler-Benz: M 3779 (Montagegerät)	Stützarm des M. G. 34 aus Blende ausbauen, Loch im Stützarm mit Montagegerät bohren, Gurtsackhalterahmen an Stützarm festschrauben, Stützarm einbauen.
c) Anbringen einer Sehkuppel auf dem Drehturm des Pz. Kpfw. II, Fahrgestell-Nr. 21 101 — 26 635.	Einstiegluke ausbauen. Öffnung ausbrennen; Füllstücke aus Pz. einschweißen; Befestigungslöcher bohren; Sehkuppel aufsetzen und verschrauben, 8 vollständige Winkelspiegel in Kuppel einbauen.
d) Anbringen eines Behälters f. 2 Reserve-Winkelspiegel zu 3.	Behälter befestigen; 2 vollständige Winkelspiegel einlagern.
e) Anbringen eines Behälters f. 3 Spiegeleinsätze zu 3.	Behälter befestigen; 3 Spiegeleinsätze einlagern.

3. Die erforderlichen Arbeiten sind bei der Truppe durchzuführen.

Für die Anbringung der Winkelspiegelaufsätze werden vom O. K. H. 1 Kol. Führer und 2 Schweißer zur Verfügung gestellt. Die weiteren erforderlichen Arbeitskräfte (etwa 20 Mann, und zwar Schweißer, Schlosser und Panzerwarte) sind durch die Truppe zu stellen. Die von den Monteuren geleisteten Arbeitsstunden sind durch die Truppe zu bescheinigen.

Für den Einbau der Gurtzuführung wird vom Kol.-Führer eine Bohrvorrichtung zur Verfügung gestellt. Die Montage der Gurtzuführung ist durch geeignetes Fachpersonal durchzuführen.

4. Die Formänderungsarbeiten sind innerhalb der Pz. Rgt. geschlossen auszuführen.

5. Außer den üblichen Werkzeugen sind von der Truppe bereitzustellen:

1 Druckluftkompressor,
60 m Luftschlauch mit Abzweigstücken,
4 Preßluftbohrmaschinen,
2 Preßluftschleifmaschinen,
1 elektr. Handschleifmaschine.

6. Nachstehend angegebene Hartmetall- bzw. Widia-Spezialbohrer werden durch das O. K. H. zur Verfügung gestellt:

Spiralbohrer 11 mm,
» 12 » ,
» 15 » ,
Kegelreibahle 1 : 3,
Senker 90°.

Ersatzbohrer sind beim H. Za. Magdeburg mit dem Zusatz »für Montage der Winkelspiegelaufsätze« anzufordern. Unbrauchbar gewordene Bohrer und Kegelreibahle sind dem Kol.-Führer von der Truppe zu bescheinigen.

7. Die für die Gurtzuführung erforderlichen Teile sowie die zu jedem Winkelspiegelaufsatz gehörigen 10 vollst. Winkelspiegel und 3 Winkelspiegeleinsätze sind unter Angabe der Fahrgestellnummer vom H. Za. Magdeburg anzufordern.

Die Winkelspiegelaufsätze werden durch das O. K. H. von der Fa. Faun in Nürnberg gesondert zugewiesen.

8. Der Beginn der Arbeiten wird durch das O. K. H. befohlen.

9. Nach Beendigung der Arbeiten sind dem O. K. H. die Fahrgestellnummern der mit den Winkelspiegelaufsätzen versehenen Pz. Kpfw. in doppelter Ausfertigung zu melden.

10. Die benötigten Einbauzeichnungen sind durch den jeweils mit der Formänderung beauftragten Truppenteil unter Angabe der Zeichnungsnummer bei der Fa. Daimler-Benz in Berlin-Marienfelde anzufordern.

11. Die beim Aufbau der Winkelspiegelaufsätze in Fortfall kommenden bisherigen Einsteigklappen vom Turm sind an das H. Za. Magdeburg abzusenden.

Das darüber hinaus anfallende Altmaterial ist zu verschrotten.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 20. 10. 40
— 76 h/k — AHA/In 6 (III Ing).